

Pressemitteilung

RWE beschleunigt Wachstum und treibt Energiewende kraftvoll voran

- **2022 insgesamt 4,4 Mrd. € netto investiert und über 30 Anlagen in 11 Ländern mit 2,4 Gigawatt ans Netz genommen**
- **Kapazitätzubau trägt deutlich zum Ergebnisanstieg bei Erneuerbaren Energien bei; 22 % mehr Strom aus Wind und Sonne im Vergleich zum Vorjahr**
- **Ergebnisanstieg im internationalen Kerngeschäft auch getrieben von starkem Handelsergebnis und verbesserten Marktbedingungen in der Stromerzeugung; deutsches Kohle- und Kernenergiegeschäft dagegen unter Vorjahr**
- **Konzernergebnis 2022: 6,3 Mrd.€ bereinigtes EBITDA, 3,2 Mrd. € bereinigtes Nettoergebnis; Dividendenziel von 0,90 € bestätigt**
- **Ausblick 2023: RWE erwartet, an Vorjahresergebnis anknüpfen zu können; Dividendenerhöhung auf 1,00 € je Aktie angestrebt**

Essen, 21. März 2023

RWE hat ihre Investitions- und Wachstumsstrategie „Growing Green“ auch in einem sehr herausfordernden Jahr 2022 konsequent weiter vorangetrieben und dabei das Tempo noch einmal spürbar erhöht. Das Unternehmen hat seine gute Marktposition weiter ausgebaut, sowohl durch organisches Wachstum im Kerngeschäft als auch durch strategische Akquisitionen. Der Zukauf von Con Edison Clean Energy Businesses (Con Edison CEB) macht RWE zu einem führenden Unternehmen für Erneuerbare Energien im stark wachsenden US-Markt. Mit der Akquisition von Solar-Entwicklungsgeschäften in Polen und Großbritannien beschleunigt RWE auch hier ihr Wachstum.

Das mit Bundes- und Landesregierung vereinbarte Vorziehen des Kohleausstiegs auf 2030 zahlt ebenfalls auf die Transformation von RWE ein. Damit wird die Basis geschaffen, um als Unternehmen auf den 1,5-Grad-Pfad bei den CO₂-Emissionsminderungen zu gelangen. Unabhängig davon hat RWE im vergangenen Jahr bei der Bewältigung der Energiekrise geholfen und dazu beigetragen, die Energieversorgung Deutschlands bestmöglich abzusichern.

Markus Krebber, Vorstandsvorsitzender der RWE AG, betont: „Alles bei RWE ist auf den Aufbau einer klimaneutralen Energieversorgung ausgerichtet. 2022 haben wir weltweit 4,4 Milliarden Euro netto investiert und 2,4 Gigawatt neue Kapazität in Betrieb genommen. Aktuell befinden sich bereits weitere Anlagen mit einer Leistung von 6 Gigawatt im Bau. RWE gehört international zu den Treibern der Energiewende. In all unseren Kernregionen haben wir inzwischen eine führende Position inne – in der EU, in Großbritannien und in den USA. Diese werden wir durch massive Investitionen in unser grünes Kerngeschäft weiter stärken.“

RWE

Sehr gutes Ergebnis 2022 aufgrund von starkem Kerngeschäft: Das bereinigte EBITDA (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) für den RWE-Konzern im Geschäftsjahr 2022 lag bei 6,3 Mrd. €. Damit wurde das obere Ende der prognostizierten Bandbreite übertroffen. Das bereinigte EBITDA im Kerngeschäft lag mit 5,6 Mrd. € ebenfalls über der Prognose. Neben Kapazitätszubau bei Erneuerbaren Energien waren verbesserte Marktbedingungen in der Stromerzeugung in puncto Preisniveau und Einsatzzeiten sowie eine sehr starke Performance im Handelsgeschäft maßgeblich. Beim bereinigten EBIT erzielte RWE 4,6 Mrd. €. Auch das bereinigte Nettoergebnis übertraf mit 3,2 Mrd. € den Ausblick. Im Gegensatz zur Entwicklung im internationalen Kerngeschäft des RWE-Konzerns steuerte das deutsche Kohle- und Kernenergiegeschäft geringere Ergebnisbeiträge bei als im Vorjahr. RWE bestätigt ihr Dividendenziel von 0,90 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2022.

Offshore Wind: Das bereinigte EBITDA im Segment Offshore Wind erreichte im letzten Geschäftsjahr 1,4 Mrd. € nach 1,1 Mrd. € im Jahr 2021, unter anderem durch die Inbetriebnahme neuer Kapazitäten. Das Windaufkommen lag zwar über dem niedrigen Vorjahresniveau, blieb aber unter dem langjährigen Mittel.

Für das laufende Geschäftsjahr 2023 geht RWE von einem Segmentergebnis zwischen 1,4 Mrd. € und 1,8 Mrd. € aus. Der ganzjährige Betrieb der neuen Windparks Triton Knoll und Kaskasi wird sich positiv auswirken, zudem rechnet RWE mit einer besseren Anlagenauslastung aufgrund normalisierter Windbedingungen und höheren realisierten Strompreisen. Gegenläufig wirken Belastungen aus Stromerlösabschöpfungen.

Onshore Wind/Solar: Das Segment Onshore Wind/Solar erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein bereinigtes EBITDA von 0,8 Mrd. € nach 0,3 Mrd. € im Jahr 2021. Auch hier wirkten Kapazitätszubau und günstigere Windverhältnisse positiv. Allerdings lagen auch in diesem Segment die Windbedingungen, wie im Segment Offshore Wind, unter den Erwartungen. Zudem war das Vorjahresergebnis durch einen negativen Einmaleffekt infolge des Extremwetters in Texas im Februar 2021 belastet.

Für 2023 erwartet RWE ein Segmentergebnis von 1,1 Mrd. € bis 1,5 Mrd. €. Das seit 1. März 2023 vollkonsolidierte Geschäft von Con Edison CEB sowie neu in Betrieb genommene Anlagen werden zum EBITDA-Anstieg beitragen. Wie im Segment Offshore Wind erwartet RWE normalisierte Wetterverhältnisse und höhere realisierte Strompreise. Gegenläufig wirken Belastungen aus Stromerlösabschöpfungen.

Wasser/Biomasse/Gas: Das bereinigte EBITDA des Segments hat sich 2022 auf 2,4 Mrd. € verbessert. Dies lag vorrangig an höheren Erträgen aus dem kurzfristigen Kraftwerkseinsatz und höheren Erzeugungsmargen.

RWE

Das bereinigte EBITDA des Segments für 2023 soll in einem Korridor von 1,75 Mrd. € bis 2,15 Mrd. € liegen. Im laufenden Geschäftsjahr werden die realisierten Strompreise und die Erträge aus der kurzfristigen Optimierung des Kraftwerkseinsatzes voraussichtlich unter dem hohen Niveau des Vorjahres liegen. Zudem rechnet RWE mit Belastungen aus Stromerlösabschöpfungen. Positive Effekte erwartet RWE aus der Inbetriebnahme der Netzstabilisierungsanlage in Biblis und der Einbeziehung des Gaskraftwerks Magnum.

Energiehandel: Aufgrund eines über nahezu alle Handelsprodukte und Regionen hinweg äußerst starken Handelsgeschäfts lag das bereinigte EBITDA im Segment Energiehandel 2022 bei 1,2 Mrd. €. Für 2023 dürfte das bereinigte EBITDA des Segments bei normalem Geschäftsverlauf im Bereich von 0,3 Mrd. € bis 0,6 Mrd. € liegen.

Ergebnisrückgang im deutschen Kohle- und Kernenergiegeschäft: Das Segment Kohle/Kernenergie erzielte 2022 ein bereinigtes EBITDA von 0,75 Mrd. € nach 0,9 Mrd. € im Vorjahr. Das lag vorrangig an Kraftwerksschließungen. RWE hatte zudem den Großteil der Stromproduktion der deutschen Braunkohle- und Kernkraftwerke langfristig vor der Energiekrise verkauft. 2023 wird sich das bereinigte EBITDA mangelbedingt voraussichtlich auf 0,8 Mrd. € bis 1,2 Mrd. € verbessern.

Hohe Investitionen und solide Finanzlage: Letztes Jahr hat RWE 4,4 Mrd. € netto investiert und damit über 50 % mehr als im Vorjahr. Der größte Investitionsbetrag entfiel auf den deutschen Offshore-Windpark Kaskasi, dessen 38 Turbinen bereits ins deutsche Netz einspeisen, und den britischen Nordsee-Windpark Sofia, den RWE voraussichtlich 2026 fertigstellen wird. Hinzu kam die einmalige Pachtgebühr für ein Areal in der New Yorker Bucht, auf dem RWE Offshore-Windkraftanlagen bauen will, sowie Investitionen in neue Onshore-Windparks und Solaranlagen. In Summe hat RWE im letzten Jahr über 30 Anlagen fertig gestellt und in Betrieb genommen. Über 80 % der Investitionen des RWE-Konzerns sind taxonomiekonform. Im Jahr 2023 will RWE noch einmal deutlich mehr investieren. Den Finanzbedarf für dieses starke Wachstum deckt RWE vorrangig durch Einnahmen aus dem operativen Geschäft. Zum Stichtag 31.12.2022 wies RWE ein Nettovermögen von 1,6 Mrd. € und eine Eigenkapitalquote von 21 % aus.

Ergebnis 2023 soll an Vorjahresniveau anknüpfen: RWE geht derzeit davon aus, im laufenden Geschäftsjahr an das gute operative Ergebnis von 2022 anknüpfen zu können. Der Erwerb von Con Edison CEB und die Inbetriebnahme neuer Wind- und Solarparks werden sich positiv auf die Ertragslage auswirken. Zudem geht RWE davon aus, dass das Windaufkommen Normalniveau erreicht und ihre Windparks deshalb besser ausgelastet sind als 2022. Die Erträge aus der kurzfristigen Optimierung des Kraftwerkseinsatzes und aus dem Energiehandel dürften nicht mehr das außergewöhnlich hohe Vorjahresniveau erreichen. Zudem rechnet RWE mit Belastungen aus europäischen und britischen Stromerlösabschöpfungen.

RWE

Für 2023 soll auf Konzernebene ein bereinigtes EBITDA zwischen 5,8 Mrd. € und 6,4 Mrd. € erzielt werden; im Kerngeschäft soll es sich auf 4,8 Mrd. € bis 5,4 Mrd. € belaufen. Für das bereinigte EBIT veranschlagt RWE 3,6 Mrd. € bis 4,2 Mrd. €, für das bereinigte Nettoergebnis 2,2 Mrd. € bis 2,7 Mrd. €. Das Dividendenziel soll für das Geschäftsjahr 2023 auf 1,00 € je Aktie angehoben werden.

Michael Müller, Finanzvorstand der RWE AG, sagt: „Unsere solide Finanzlage und unsere guten Ergebnisse versetzen uns in die Lage, auch 2023 stark in das Wachstum von RWE zu investieren. Auch unsere Aktionäre wollen wir angemessen am Erfolg beteiligen und schlagen daher für das laufende Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 1 Euro je Aktie vor.“

Wichtige Kennzahlen im Überblick

in Mio. €	Ausblick 2023	Ist 2022	Ist 2021
Bereinigtes EBITDA Offshore Wind	1.400-1.800	1.412	1.110
Bereinigtes EBITDA Onshore Wind/Solar	1.100-1.500	827	258
Bereinigtes EBITDA Wasser/Biomasse/Gas	1.750-2.150	2.369	731
Bereinigtes EBITDA Energiehandel	300-600	1.161	769
Bereinigtes EBITDA Kerngeschäft	4.800-5.400	5.559	2.761
Bereinigtes EBITDA Kohle/Kernenergie	800-1.200	751	889
Bereinigtes EBITDA Konzern	5.800-6.400	6.310	3.650
Bereinigtes EBIT	3.600-4.200	4.568	2.185
Bereinigtes Nettoergebnis	2.200-2.700	3.232	1.554

Für Rückfragen:

Stephanie Schunck
RWE AG
Leiterin Konzernkommunikation &
Energiepolitik
T +49 (0) 201 5179-5177
M +49 (0) 162 26 555 88
E stephanie.schunck@rwe.com

Vera Buecker
RWE AG
Leiterin Media Relations
International & Finance
T +49 (0) 201 5179-5112
M +49 (0) 162 251 73 29
E vera.buecker@rwe.com

RWE

RWE ist Gestalter und Schrittmacher der grünen Energiewelt. Mit einer umfassenden Investitions- und Wachstumsstrategie baut das Unternehmen seine leistungsstarke und grüne Erzeugungskapazität bis 2030 international auf mehr als 50 Gigawatt aus. Dafür investiert RWE in dieser Dekade mehr als 50 Milliarden Euro brutto. Das Portfolio basiert auf Offshore- und Onshore-Wind, Solar, Wasserkraft, Wasserstoff, Speichern, Biomasse und Gas. Der Energiehandel erstellt maßgeschneiderte Energielösungen für Großkunden. RWE verfügt über Standorte in den attraktiven Märkten Europa, Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum. Aus Kernenergie und Kohle steigt das Unternehmen verantwortungsvoll aus. Für beide Energieträger sind staatlich vorgegebene Ausstiegspfade definiert. RWE beschäftigt weltweit rund 19.000 Menschen und hat ein klares Ziel: klimaneutral bis 2040. Auf dem Weg dahin hat sich das Unternehmen ambitionierte Ziele für alle Aktivitäten gesetzt, die Treibhausgasemissionen verursachen. Die Ziele sind durch die Science Based Targets Initiative wissenschaftlich bestätigt und stehen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen. Ganz im Sinne des Purpose: Our energy for a sustainable life.



Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemeldung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.

